

Gesundheits- und Sozialpolitik

Zeitschrift für das gesamte
Gesundheitswesen



Ach Europa!

AUS DEM INHALT

Matthias Brunn, Patrick Hassenteufel
Frankreich: *Gesundheitspolitik weiter
«En marche» ?*

Stefanie Ettelt
Großbritannien vor dem Austritt aus der EU –
Brexit und seine Folgen für das Gesundheitswesen

**Elke Berger, Reinhard Busse, Benjamin Finger,
Klaus Focke, Alexander Geissler**
Krankenhaus: Impulse aus Dänemark für
Deutschland

Silver Mikk
E-Health in Estland

Colleen Higgins, Bruce Fried, Andreas Schmid
Die Opioid-Epidemie in den USA

Heinz Rothgang
Weiterentwicklung der Pflege im Koalitionsvertrag:
Absichtserklärungen und Ankündigungen

3/2018

72. Jahrgang

ISSN 1611-5821



Nomos

Gesundheits- und Sozialpolitik

Zeitschrift für das gesamte
Gesundheitswesen

BEIRAT: Prof. Dr. med. Reinhard Busse, Technische Universität Berlin, Prof. Josef Hecken, Unparteiischer Vorsitzender des Gemeinsamen Bundesausschusses, Berlin, Dr. Christopher Hermann, Vorsitzender des Vorstandes der AOK Baden-Württemberg, Stuttgart, Ralf Heyder, Generalsekretär des Verbands der Universitätsklinik Deutschlands, Berlin, Prof. Dr. med. David Klempner, Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg, Dr. Volker Leienbach, PKV-Verbandsdirektor, Köln, Prof. Dr. Karl Lauterbach, Mitglied des Deutschen Bundestages, Berlin, Prof. Dr. Heinz Rothgang, Universität Bremen, Prof. Dr. med. Matthias Schrappe, Bonn, Prof. Dr. Heinz-Dietrich Steinmeyer, Universität Münster, Prof. Dr. Christoph Straub, Vorstandsvorsitzender der BARMER, Berlin, Prof. Dr. Leonie Sundmacher, Ludwig-Maximilians-Universität München, Prof. Dr. Sascha Wolf, Hochschule Pforzheim

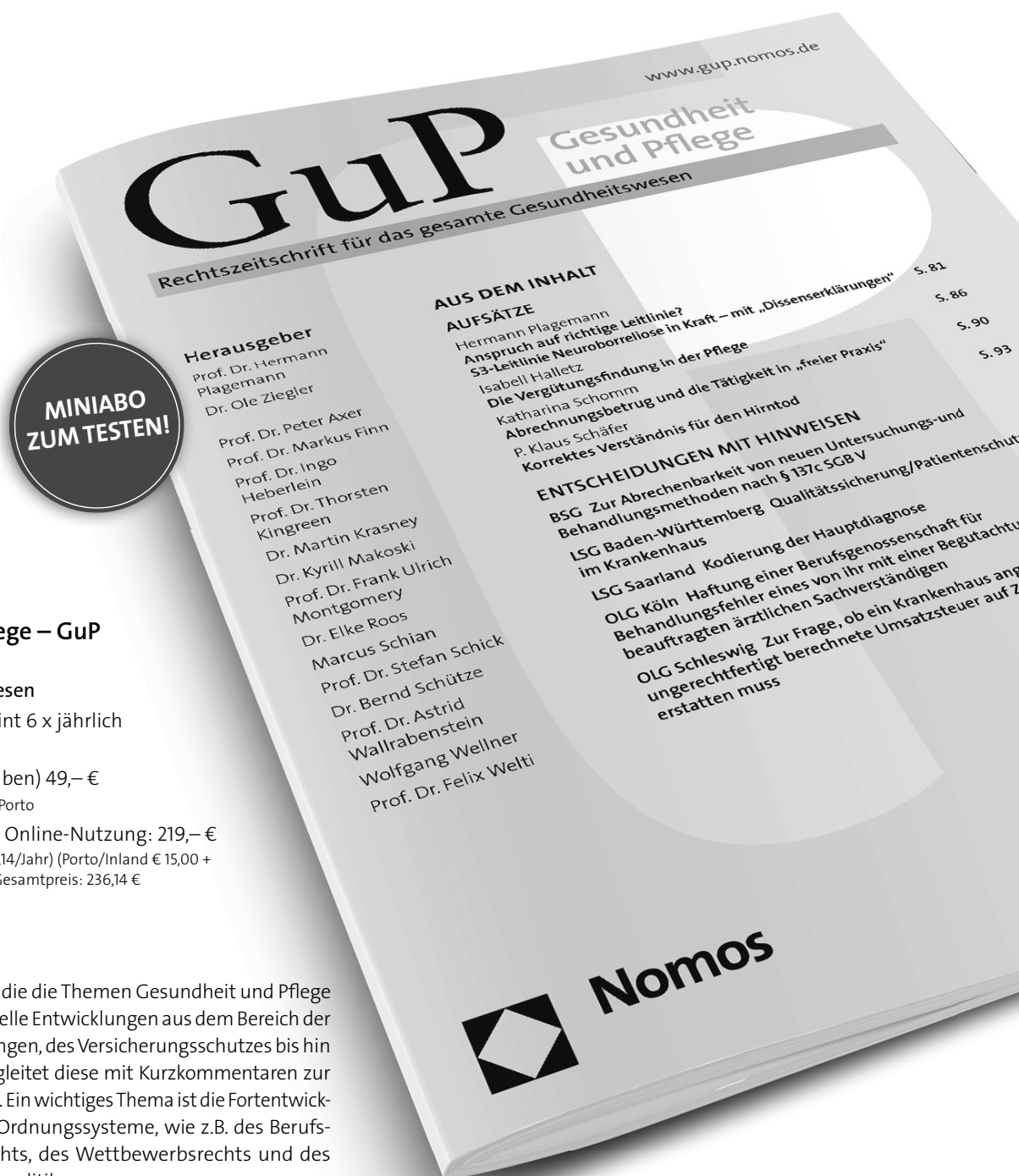
HERAUSGEBER: Prof. Dr. Volker E. Amelung, Franz Knieps, Karl-Heinz Schönbach

REDAKTEUR: Erwin Dehlinger (ViSDP)

EDITORIAL	3	Frankreich: Gesundheitspolitik weiter « En marche »?	Seite 7
TRENDS & FACTS	4	Die europäischen Nachbarn erleben Präsident Macron als reformeifrigen Politiker an allen Fronten. Gilt dies auch für das Gesundheitswesen? Um diese Frage zu beantworten, ist es notwendig, die Veränderungen der letzten Jahre und Jahrzehnte zu würdigen. Es scheint erkennbar, dass die Zeichen der Zeit eher auf Kontinuität als auf Wandel stehen, in einem System, das durch die Spannung zwischen staatlichem Regulationsanspruch und Korporatismus geprägt ist, im Kontext fortwährender Budgetdefizite.	
THEMA			
Frankreich: Gesundheitspolitik weiter « En marche »?	7	Großbritannien vor dem Austritt aus der EU: Brexit und seine Folgen für das Gesundheitswesen	Seite 13
Matthias Brunn, Patrick Hassenteufel		In wenigen Monaten wird Großbritannien aus der EU austreten. Wenn keine Einigung erzielt wird, die den Status Quo erhält, wird der Brexit eine Reihe gravierender Veränderungen mit sich bringen auch für das britische Gesundheitssystem. Drei wesentliche Veränderungen werden in dem Artikel vorgestellt.	
Großbritannien vor dem Austritt aus der EU – Brexit und seine Folgen für das Gesundheitswesen	13		
Stefanie Ettelt			
Krankenhaus: Impulse aus Dänemark für Deutschland	19	Krankenhaus: Impulse aus Dänemark für Deutschland	Seite 19
Elke Berger, Reinhard Busse, Benjamin Finger, Klaus Focke, Alexander Geissler		In Anbetracht des Reformbedarfs in der deutschen Krankenhauslandschaft widmet sich der Beitrag der dänischen Krankenhausstrukturreform, die von vielen als mögliches Vorbild für Deutschland, von anderen aber als nicht übertragbar gesehen wird. Hintergrund, Umsetzung und die positiven Ergebnisse der dänischen Reform werden dargestellt. Deutlich wird, warum das dänische Modell ein guter Impulsgeber für Deutschland sein kann.	
E-Health in Estland	25		
Silver Mikk			
Die Opioid-Epidemie in den USA	32	E-Health in Estland	Seite 25
Colleen Higgins, Bruce Fried, Andreas Schmid		Estland ist für seine digitale Vorreiterrolle durch den breiten Einsatz von digitalen Lösungen im öffentlichen und privaten Sektor bekannt. Für den Datenaustausch in seinem E-Health System benutzt das Land seit 2003 eine eigene Infrastruktur, die sogenannte X-Road. Alle Leistungserbringer sind über diese Datenautobahn miteinander verbunden und alle Arztbesuche und Befunde werden in der elektronischen Patientenakte gespeichert. Der Artikel gibt einen Überblick über das E-Health Ökosystem und erläutert seinen Aufbau und seine Funktion.	
Orphan Drugs – Ein Akt der Balance zwischen Patientenversorgung und Finanzierung	40		
Nathalie Kohzer, Christina Diessel			
Versorgungsengpässe mit Arzneimitteln in deutschen Krankenhäusern	48	Die Opioid-Epidemie in den USA	Seite 32
Kim Green, Thorsten Hoppe-Tichy, Rudolf Bernard		Opioid-Missbrauch ist in den Vereinigten Staaten ein großes, aber kein neues Public Health Problem. In den letzten Jahren nahm der Missbrauch von Heroin, verschreibungspflichtigen Opiaten und illegal produziertem Fentanyl jedoch dramatisch zu. In diesem Beitrag werden die Ursachen und die Epidemiologie der Epidemie zusammengefasst und die öffentliche Wahrnehmung sowie die aktuellen politischen Herausforderungen untersucht. Außerdem wird die Entwicklung mit der Situation in Deutschland kontrastiert.	
Weiterentwicklung der Pflege im Koalitionsvertrag: Absichtserklärungen und Ankündigungen	52		
Heinz Rothgang			
Genderaspekte in Studium, Weiterbildung und vertragsärztlicher Versorgung	58	Orphan Drugs – ein Akt der Balance zwischen Patientenversorgung und Finanzierung	Seite 40
Ursula Hahn, Clarissa Kurscheid		Arzneimittel gegen seltene Erkrankungen, Orphan Drugs, nehmen bei der Zulassung und frühen Nutzenbewertung eine besondere Rolle ein. Sie werden gefördert, um die medizinische Versorgung für kleinere Patientengruppen zu schaffen, die ansonsten in der Forschung keinen Raum einnehmen würden. Die Preise der Orphan Drugs sind auch nach Festsetzung eines Erstattungsbetrags sehr hoch und die Einstiegspreise neuer Orphan Drugs steigen stetig.	
REZENSIONEN	66		
IMPRESSUM	U2		

Gesundheit und Pflege

Rechtszeitschrift für das gesamte Gesundheitswesen



Gesundheit und Pflege – GuP

Rechtszeitschrift für das
gesamte Gesundheitswesen

6. Jahrgang 2018, erscheint 6 x jährlich
ISSN 2191-3595

Miniabo („Print“ 2 Ausgaben) 49,- €

inkl. Vertriebskostenanteil und Porto

Jahresabo 2018 inklusive Online-Nutzung: 219,- €

zzgl. Vertriebskostenanteil (€ 17,14/Jahr) (Porto/Inland € 15,00 +
Direktbeorderungsgeb. € 2,14) Gesamtpreis: 236,14 €

GuP, die erste Zeitschrift, die die Themen Gesundheit und Pflege verbindet, diskutiert aktuelle Entwicklungen aus dem Bereich der Gesundheitsdienstleistungen, des Versicherungsschutzes bis hin zur Honorierung und begleitet diese mit Kurzkomentaren zur aktuellen Rechtsprechung. Ein wichtiges Thema ist die Fortentwicklung der verschiedenen Ordnungssysteme, wie z.B. des Berufsrechts, des Haftungsrechts, des Wettbewerbsrechts und des Strafrechts bis hin zur Biopolitik.

Die Zeitschrift richtet sich an Anwälte, Gerichte und Leistungserbringer und ihre Verbände – von Ärzten und Apothekern über Krankenhäuser und die Kranken- und Pflegekassen sowie Pflegedienste.

www.gup.nomos.de

Bestellen Sie jetzt telefonisch unter (+49)7221/2104-39.

Portofreie Buch-Bestellungen unter www.nomos-shop.de

Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer



Nomos